

[1803.] **J. G. Engelhardt** in Freiberg sucht billig und gut erhalten unter vorheriger Preisangabe:
1 Meyerbeer, die Hugenotten. Clavierauszug à 4 mains mit Text.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[1804.] Durch schleunige Rücksendung aller à Cond. gesandten Exemplare von:
Colani, Sermons prêchés à Strasbourg. 2. Édit. 1 Vol. 12.

werden unsere geehrten Geschäftsfreunde uns sehr verbinden, da wir nicht ein Exemplar mehr besitzen, um fest verlangte Exemplare ausliefern zu können.

Strasburg, den 28. Jan. 1860.

Trenttel & Würz.

[1805.] Um sofortige Rücksendung aller zur Remission berechtigten Exemplare von:
Virchow's Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie. I. Bd. und VI. Bd. I. Abth.

müssen wir dringend bitten, und bemerken zugleich, daß wir nach der Ostermesse kein Exemplar mehr zurücknehmen werden.

Erlangen, den 25. Januar 1860.

Ferdinand Enke's Verlag.

[1806.] Wiederholt zurück erbitte ich baldmöglichst alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Klass. Sopran-Album. 1. Heft.

Klass. Pianoforte-Album. 1. Heft.

Klass. Alt-Album. 1. Heft.

Lassen Sie sich meine Bitte freundlich empfohlen sein.

A. Gumprecht in Leipzig.

[1807.] Eiligst zurück erbitte wir uns wiederholt alle nicht abgesetzten Exemplare von:
Sackmann's Plattdeutsche Predigten. 6. Auflage. 1859.

Kennedy, Anna Ross. Englisch. 4. Auflage. 1856.

Da wir stets bereit sind, unsern Verlag à Cond. in beliebiger Anzahl zu geben, so müssen wir um so mehr auf prompte Erfüllung unserer Bitte dringen. Von beiden Artikeln können wir nur noch bis Ende Februar Remittenden annehmen, alles später Eintreffende müssen wir entschieden zurückweisen.

Schulze'sche Buchbdlg. in Gelle.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[1808.] Für mein Geschäft suche ich einen gewandten Gehilfen, der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sein muß — Kenntniß der polnischen Sprache ist ebenfalls erforderlich.

Das Weitere brieflich.

Krakau, im Januar 1860.

Julius Wildt.

[1809.] Anfang April findet ein junger Mann von solidem Charakter und bescheidenen Ansprüchen in einer Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung eine Gehilfenstelle, wozu jedoch ein angenehmes Aeußere und Routine im Kundenverkehr erforderlich ist. Derselbe kann erst kurz die Lehre verlassen haben, dabei aber doch brauchbar sein. Offerten mit Chiffre W. Z. werden durch Herrn J. G. Mittel in Leipzig erbeten.

[1810.] Für meine Leihbibliothek suche ich zum 1. April einen nicht zu jungen Mann, dem daran liegt, bei gutem Gehalt eine dauernde Stellung zu erhalten. Offerten erbitte ich direct.
Rostock den 29. Januar 1860.

Ernst Kubn.

G. B. Leopold's Univ.-Buchh.

[1811.] In einem lebhaften Sortimentgeschäft Ober-Italiens wird in kurzem eine Gehilfenstelle frei, für die man baldmöglichst einen tüchtigen jungen Mann zu engagiren wünscht. Eine gute Handschrift, Gewandtheit in der Buchführung und Kenntniß der französischen Sprache und Literatur sind wesentliche Erfordernisse. Gef. Offerten unter der Chiffre Italia Nr. 10. besorgt die löbl. Exped. d. Bl.

[1812.] In einer lebhaften Sortiments- und Verlagshandlung des Königreichs Sachsen ist sobald als möglich eine Gehilfenstelle zu besetzen und wird nur auf einen gut empfohlenen jungen Mann reflectirt.

Offerten unter S. P. befördert die Exped. d. Bl.

[1813.] Offene Stellen im Buch- und Kunsthandel überweist auf gef. Offerte mit dem Bemerkten, daß gute Recherchen für die Herren Offerten eine Hauptbedingung ist, bei sofortigem Antritt

A. Amonesta.

Wien, Bognergasse Nr. 315.

[1814.] Für einen wohlgezogenen, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Geschäft unter meiner persönlichen Leitung eine Lehrlingsstelle offen, und ist einem solchen nicht nur Gelegenheit geboten, sich im Verlags- und Sortimentsbuchhandel auszubilden, sondern sich auch mit allen buchhändlerischen Nebenzweigen, nämlich dem Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandel, der Buchdruckerei und Buchbinderei vertraut zu machen.

Sprey, im Januar 1860.

G. L. Lang.

[1815.] Für eine mit Leihbibliothek und Papiergeschäft verbundene Buchhandlung wird zu Ostern dieses Jahres unter günstigen Bedingungen ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

[1816.] In einer Buchhandlung Oesterreichs mit ziemlich ausgebreitetem Kundenkreise wird ein routinirter Reisender gesucht, der neben dem Sammeln von Subscribenten auch zugleich die Zustellung der weiteren Fortsetzung besorgen könnte.

Solidität ist das Haupterforderniß; sollte derselbe außerdem in der Lage sein, Caution erlegen zu können, so würde ein solcher den Vorzug haben. Seine Stellung, wenn er den Anforderungen entspricht, ist eine angenehme, dauernde.

Auskunft ertheilt Herr H. Haessel in Leipzig.

Gesuchte Stellen.

[1817.] Ein junger Mann mit guten Gymnasial- und Sprachkenntnissen, der englischen und französischen Sprache mächtig, der in einer der bedeutendsten Buch- und Antiquariats-handlungen Berlins seine Lehrzeit bestanden hat, und gegenwärtig darin als Gehilfe beschäftigt ist, sucht in einem ähnlichen Geschäfte, wenn auch ohne Antiquariat, in einer größeren Stadt Deutschlands oder des Auslandes zum 1. April c. eine Stelle. Gefällige Adressen unter der Chiffre W. B. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[1818.] Ein junger Mann von 30 Jahren, welcher seit 3 Jahren die Stelle eines Geschäftsführers in einem frequenten Sortimentgeschäft einnimmt, sucht, wegen schnellen Verkaufs des Geschäftes, binnen 3 Monaten ein ähnliches Engagement oder eine entsprechende Gehilfenstelle in einem Verlagsgeschäfte, am liebsten in Süddeutschland.

Ich kann denselben in jeder Weise vortheilhafte empfehlen, und bin gern erbötig, auf frankirte Anfragen nähere Auskunft zu geben.

Wilh. Nischke in Stuttgart.

[1819.] 1) Für den Sohn eines Collegen, welcher der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig ist, suche ich eine Gehilfenstelle in einer Sortimentsbuchhandlung in Norddeutschland oder Polen. — Es wird weniger auf hohen Gehalt, als vielmehr auf eine angenehme, dauernde Stellung Anspruch gemacht.

2) Für einen zweiten Gehilfen, Verwandten eines Collegen, suche ich eine Stelle in einer größeren Kunsthandlung in einer großen Stadt Deutschlands oder des Auslandes, am liebsten aber in Berlin oder Wien. — Derselbe hat seine Lehre in einer bedeutenden Kunst- und Landkartenhandlung Süddeutschlands bestanden, worin er noch als Gehilfe arbeitet, und ist der französischen und englischen Sprache ziemlich mächtig.

3) Für einen dritten Gehilfen, der bereits seit längerer Zeit im Buchhandel thätig und mit allen Zweigen desselben vertraut ist und gute Sprachkenntnisse besitzt, suche ich eine Stelle in einem Verlags- oder Commissionsgeschäfte in Leipzig, oder auch in einer größeren Sortimentbuchhandlung. — Nähere Auskunft ertheile ich auf gef. Anfragen mit Vergnügen.
Leipzig, im Februar 1860.

Igu. Jackowit.

[1820.] Ein gefeilter junger Mann von 25 Jahren, der bei mir die Geschäfte des Sortiments- und Verlagsbuchhandels erlernt und als Gehilfe servirt hat, sucht zu Ostern oder Johanni ein anderweitiges Engagement. Ich kann denselben als durchaus solid, gebildet und treu und als sehr fleißigen und zuverlässigen Arbeiter bestens empfehlen. Derselbe würde gern auch auf eine dauernde Stellung in einem Verlagsgeschäfte in einer größeren Stadt reflectiren. Nähere Auskunft ertheilt

Joh. Urban Kern in Breslau.

[1821.] Ein junger militärfreier Mann, der in einer größeren Buchhandlung Württembergs gelernt, eine hübsche Hand schreibt und mehrere Jahre als erster Gehilfe in einer Verlagsbuchhandlung gearbeitet hat, sucht sofort ein dauerndes Engagement.

Gef. Offerten unter O. D. sind an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig zur Weiterbeförderung zu richten.